

# Keine Frage von Grösse und Masse

Jnes Rampone-Wanger im Gespräch mit Markus Hilti

**An der Microfinance Tagung, die Ende September in Vaduz stattfindet, engagiert sich die Hilti Familienstiftung stark. Wir haben Markus Hilti einige Fragen über Motivation und Ziel dieser Zusammenarbeit gestellt.**

**«Markus Hilti, Microfinance – ein Tropfen auf den heissen Stein oder wertvolle Entwicklungszusammenarbeit?»**

«Microfinance hat sich als eines der wirksamsten Mittel zur Selbsthilfe erwiesen. Grund dafür liegt im Konzept der Selbsthilfe, die damit unterstützt wird, der Eigeninitiative vor Ort lebender Menschen, die diese Projekte in Eigenverantwortung aktiv betreuen. Weltweit haben Millionen von Klein- und Kleinstkrediten zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Situation beigetragen. Die Unterstützungsbeiträge fliessen ohne Umwege direkt in die Projekte.»

**«Die Hilti Familienstiftung engagiert sich an der Fachtagung Microfinance Ende September in Vaduz. Wie ist dieses Engagement zustande gekommen?»**

«Die Hilti Familienstiftung engagiert sich seit vielen Jahren durch die Unterstützung von Projekten im kulturellen, sozialen und im Ausbildungsbereich. Zu

Swisscontact, einer Entwicklungsorganisation der Schweizer Wirtschaft, bestehen langjährige Kontakte. Diese Organisation, zusammen mit dem LED, kamen auf uns zu und baten um unsere Mithilfe, die Thematik Microfinance einer breiteren Öffentlichkeit in Liechtenstein bekannt zu machen.»

**«Kann ein kleines Land wie Liechtenstein im Uno Jahr des Microcredit einen gewichtigen Beitrag leisten?»**

«Jeder Kleinkredit bewegt etwas! Es ist nicht die Frage nach Grösse und Masse, sondern eine Frage der wirksamen Hilfe vor Ort. Ob dies im Kleinen oder Grossen geschieht, ein Kredit bewirkt für denjenigen, der eine Perspektive und Hoffnung für sein und das Leben seiner Familie erhält, eine entscheidende Veränderung.»

**«Was erwarten Sie sich persönlich und für den Finanzdienstleistungsplatz Liechtenstein von der Tagung?»**

«Microfinance hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark entwickelt. Die Tagung in Vaduz zeigt auf, welche positive Auswirkung Kleinkredite in Entwicklungsländern haben können. Zudem hat die Professionalität von Microcredit-Organisationen zu-



genommen, so dass heute auch Investment-Möglichkeiten für Anleger in diesem Bereich bestehen. Auch darüber orientiert die Tagung.»

**«Können Sie sich vorstellen in Microfinancefonds einzusteigen, oder sind Sie es bereits?»**

«Um die sozialen Verhältnisse vieler notleidender Menschen zu verbessern, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wir haben uns, nebst anderen Projekten, darauf konzentriert, Organisationen und generell die Förderung von Microfinance zu unterstützen.»

**«Sehen Sie noch andere Bereiche in der Entwicklungszusammenarbeit, in denen Liechtenstein einen Beitrag gegen die Armut leisten kann?»**

«Diese sind vielfältig und die Arbeit des LED gibt Aufschluss über viele wertvolle und wirksame Möglichkeiten und Projekte. Was uns in den letzten Jahren besonders beeindruckt hat, ist die Arbeit so genannter ‚social entrepreneurs‘. Menschen mit innovativen Ideen und Ansätzen, die die soziale Lage in den Entwicklungsländern nachhaltig und effizient vor Ort verbessern.» 